

# Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,  
Abonnementpreis  
inkl. bez. wertvollen Beilagen vierteljährlich  
mit Bringerlohn 1 Mkr.  
durch die Post 1 Mkr.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Oegemeister Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserte  
die einseitige Zeile 10 Wfr.  
amtliche Inserate die Correspondenz, 25 Wfr.  
Reklamen pro Zeile 20 Wfr.  
Alle Postanfragen und Anzeigerbestellungen  
nehmen Bestellungen an.

No. 30.

Freitag, den 11. März 1898.

11. Jahrgang

Die Sparkasse der Stadt Zwönitz

verzinst Einlagen mit 3 1/4 %/o, beleiht Wertpapiere und leiht Gelder auf Hypotheken aus.  
Expediert wird an jedem Wochentage Vor- und Nachmittags.

Albertbad, Albertstraße Nr 4,

im Centrum der Stadt, komfortabel eingerichtet, ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

Höchste Auszeichnung. Königliche Sächsische Staatsmedaille Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Leipzig 1897.

Fabrikant von Lotze's luft- u. waschechten unerschweren Seldenstoffen

Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein i. S.

Special-Seidenhaus u. Seidenstofffabrik schwarzer, weisser u. farbiger Braut-, Ball-, Gesellschafts- u. Strassen-Toiletten. Man verlange Muster, bevor man an doro kauft. — Königl., Grossherzogl. u. Herzoglich. Hoflieferant. Reichhaltiges Musterlager bei J. G. Rossberger Nachf. (Inh. G. Hergert) Aue.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion  
sehr willkommen.

Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Julius Schneider in Auerhammer hat bei der königlichen Amtshauptmannschaft Schneeberg beantragt, für die in ihrem Besitz befindliche Parzelle Nr. 541 Aue. Flur des Flurbuchs für Aue (Wiese) ein neues Folium im Grundbuche für Aue anzulegen und sie als Besitztümer auf diesem einzutragen. Nachdem die betreffenden Einträge zur Einschreibung in das Grundbuch vorbereitet worden sind, wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Eintragungswürde für Alle, die daran ein Interesse haben, an duffiger Amtshauptmannschaft zur Einsicht bereit liegen. Hierbei werden Alle, die gegen den Inhalt dieser Einträge wegen ihnen an dem genannten Grundstück etwa zusehender dinglicher Rechte etwas einzubringen haben sollten, aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und spätestens am 12. September 1898 dort anzugehen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen beraubt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Käufer und andere Realberechtigten, die als solche in das Grund- und Hypothekbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Auf Folium 282 des Grundbuchs steht für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften, die Firma Chemnitzer Bankverein zu Chemnitz. Zweigüberlassung in Aue, betreffend, ist eingetragen worden, daß das Grundkapital auf vier Millionen zweihunderttausend Mark erhöht worden ist und in 9000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 300 Mark und in 1000 Mark auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1500 Mark zerfällt. In dem Güterbesitz Verordnungs-Nr. 64 zu Oberhohlema ist die Kauf- und Abkaufofferte ausgebrochen.

Die Finanzdeputation A der zweiten Kammer beantragt, die Kammer wolle beschließen, den vorgelegten Gesetzentwurf wegen Errichtung eines Amtsgerichts in Aue unverändert anzunehmen, bezugnehmend den Gesetzentwurf über Errichtung eines Amtsgerichts in Zwönitz.

Der Bericht der Finanzdeputation A der zweiten Kammer über das Dekret Nr. 28, den Gesetzentwurf wegen Errichtung eines Amtsgerichts in Aue betreffend hat folgenden Wortlaut: In der Sitzung vom 19. März 1898 beschloß die zweite Kammer auf Grund des Berichtes Nr. 130, die Petition der Stadtverwaltung von Aue und der Gemeinderäte von Zelle und Auerhammer der königlichen Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen. Die erste Kammer erhob nachmündlicher Berichterstattung in der Sitzung vom 24. März 1898 denselben Vorschlag einstimmig zum Beschlusse. Infolge dieser Beschlüsse ist das königliche Dekret Nr. 28 den Ständen und zwar zunächst der zweiten Kammer zur verfassungsmäßigen Beratung und Beschlußfassung vorgelegt worden. Unter Bezugnahme auf die vorgängigen Beratungen und Beschlüsse ist seitens des königlichen Justizministeriums eine ausführliche Begründung dem königlichen Dekrete beigelegt. Aue derselben ist ersichtlich, daß dem neu zu errichtenden Amtsgerichte in Aue außer der Stadt Aue noch die Dorfschaften Auerhammer, Bodau und Bodauer Staatsforstrevier zugehören sollen mit zusammen 14683 Einwohnern nach der Volkszählung vom Jahre 1895, die aber infolge weiteren Anwachsens der Bevölkerung zur Zeit schon wesentlich übersteigen ist. Nach der Abtrennung dieser Orte von ihren bisherigen Amtsgerichten in Schneeberg und Schwarzenberg verbleiben denselben indessen noch immer eine Einwohnerzahl von 22684 beziehentlich 29280, und daher werden alle drei benachbarten Amtsgerichte ausreichend groß sein, um unter je einem Amtsrichter eine ersprießliche Gerichtspflege ausüben zu können. Der hierüber gehörende Bezirksauschuss zu Schwarzenberg hat sein Einverständnis damit erklärt. Der Aufwand für die Errichtung des neuen Amtsgerichts in Aue ist im außerordentlichen Etat für 1898/99 unter IV, 1

einschließlich des Realerwerbes mit 370000 M. eingest. und wird nach besonderem Bericht noch zu bewilligen sein. Die Deputation hat nach Prüfung der dem Gesetzentwurf beigelegten Begründung beschloßen, zu beantragen, die Kammer wolle beschließen: den vorgelegten Gesetzentwurf über Errichtung eines Amtsgerichts in Aue nach Inhalt, Ueberschrift, Eingang und Schluß unverändert anzunehmen. Dresden, am 8. März 1898. Die Finanzdeputation A der zweiten Kammer. Dr. Uhlmann (Schriftf.), Vorsitzender. Georg. Steyer (Blasewitz), Kellner. Admel. Säwzig, Dr. Rehnert, Reismann, Schubert, Uhlmann (Stollberg), Berichterstatter.

Die Petition der Stadt Aue, soweit sie auf eine Staatsbeihilfe für die Realschule dazuhilft in der laufenden Etatsperiode gerichtet ist, soll auf sich beruhen bleiben, im übrigen aber der Kgl. Staatsregierung zur Erwägung gegeben werden.

1737.

## Durch Nacht zum Licht

hat so manchen Kranken die Sanjana-Heilmethode geführt. Dieses kann der Wahrheit gemäß Herr Joh. Friedr. Fischer zu Waal (Station Buchloe), Bayern, bestätigen. Nachdem derselbe bereits 8 Jahre gelitten hatte, traten bei ihm im Jahre 1890 starke Krampfanfälle auf, welche einen schnellen Kräfteverlust herbeiführten und ihn unfähig zur Arbeit machten. Kein Mittel vermochte seinen Zustand zu bessern, da wandte sich Herr Fischer an das Sanjana-Institut zu London S. C. und wurde durch Anwendung der Sanjana-Heilmethode vollständig u. dauernd wiederhergestellt, so daß derselbe sich noch heute einer kräftigen und robusten Gesundheit erfreut. Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreichere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode. Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretär des Sanjana-Instituts Herrn H. Görke, Berlin S. W. 4.

## Woher beziehen wir im Frühjahr unsere Gemüse-, Blumen und landw. Sämereien?

So lautet die Frage, die jetzt an uns Landwirte und Gartenbesitzer herantritt. Fast in jedem Jahre fragt der eine oder andere ob er mit diesem oder jenem Samen dreingefallen ist. Da kann ich mich meine jahrelange Bezugswelt, die mich stets reich und zur größten Zufriedenheit bediente, allen Landwirten und Gartenbesitzern bestens empfehlen. Es ist der Hoflieferant unseres Kaisers, F. C. Heinsmann in Erfurt. Vor mir liegt wieder der Frühjahrs-Broschuralatog um eine Waage in Sämereien zu treffen. Heinsmann ist der stärkste aller Exporter Gärtner-Firmen und mit über 600 naturgetreuen Abbildungen illustriert. Er bietet die grösste Auswahl befruchteter Gemüse-, Blumen- und landw. Sämereien, und trotz der Fülle des Gebotenen ist es so übersichtlich geordnet, daß es jedem kinderleicht gemacht ist, schnell u. ohne Mühe diesen oder jenen Artikel zu finden, worin er im besonderen noch durch das anhängende, aufs praktischste eingerichtete Register unterstützt wird. — Auch der vielen prakt. erprobten Gärtner'stützen möchte ich im Interesse mancher Liebhabers empfehlend gedenken. Weitere Vorgesänge dieses Broschuralatoges sind die darin befindlichen Gemüse- und Blumengarten-Kalender, welche einem jeden Interessenten, besonders dem Vater jeden gewünschten Inhalt bieten, was er in den einzelnen Monaten bezügl. seines Gartens oder Feldes zu thun hat u. die bei den einzelnen Artikeln vermerkten Kultur-Anweisungen. Der Katalog enthält auch eine reichhaltige Gartenlitteratur, die jeden Gärtner und Laien höchstwillkommene Schriften auf allen Gebieten der Blumen- und Gemüsegarten bietet. Noch ist bei dem Katalog auf die kolorierten Umschlagtafeln hinzuweisen, auf denen in wahrhaft künstlerischer Weise die besonders empfehlenswerten Neheiten der Firma veranschaulicht werden. — Wer an F. C. Heinsmann in Erfurt schreibt, erhält den Katalog umsonst, und bin ich sicher, daß ich ihn auf diese Firma aufmerksam mache, wenn er sieht, was aus den dortiger bezogenen Sämereien geworden ist.

Gewerbliches Schutzwesen.  
Lösung eines Rechts wegen nachträglich erwiesener Freigeigeneigenschaft. Originalmitteilung vom Patentanwalt Graf Leipzig.  
Bereits eingetragene, also vom Patentamt für eintragungsberechtig.

tigt erachtete Zeichen können auf Antrag Dritter getilgt werden, sobald sich ergibt, daß das Zeichen nach Lage der Thatsachen nicht hätte eingetragen werden sollen. (§ 8 Absatz 2 des Markenrechtsgesetzes.)

Seit Januar 1891 war einer Firma die Darstellung eines menschlichen Auges als Zeichen für Schnupftabak gewährt und dieser Schutz auch im Sinne des neuen Gesetzes durch Umschreibung bewilligt worden. Eine Schnupftabakfabrik hatte gegen die Rechtsbeständigkeit dieses Zeichens Klage und Lösung erhoben und diese Klage wurde durch die Darstellung des menschlichen Auges schon seit langer Zeit als Zeichen für Schnupftabak von einer Anzahl Tabakfabriken geführt wird.

Die behaupteten Thatsachen wurden durch Druckschriften und Proben, in denen auch die Benennung „Augentabak“ verwendet wurde, erwiesen.

Das Patentamt gelangte bei diesen Verhandlungen zu der Ueberzeugung, daß thatsächlich die Freizicheneigenschaft als vorhanden erachtet werden müsse und erkannte demgemäß auf Lösung des Zeichens. Der Einwand der löschungsbedingten Firma, daß sie in ihrem Zeichen das menschliche Auge ganz besonders groß und in lebhafter Färbung zur Darstellung bringe, ändert nichts an der Freizicheneigenschaft, da nicht die besondere Darstellung, sondern das menschliche Auge als solches in Betracht komme.

Der Verfasser ist gern bereit, den Abonnenten der „Auerthal-Beitung“ kostenlos Auskünfte auf dem Gebiete des gewerblichen Schutzwesens zu erteilen.

Herr Ernst Weidenmann in Liebenburg am Harz benutzte die russischen Anden zur Herstellung seines vorzüglichen Kräuterthees, der in Paketen, die 1 Mark kosten, von ihm zu beziehen ist. Man mache bei vorfindenden Katarthen und Brustschmerzen einen Versuch mit dem genannten Thee und wird sicher bald Besserung erleben. Besonders alle die, welche an schwacher Lunge leiden, sollen möglichst oft von Theeabsatz genießen, soll beste ihre doch die wunderbaren Eigenschaften in sich bergen, heilend auf die Lunge zu wirken, ja selbst den Keim der Schwindsucht zu ersticken.  
Katharina Klingler.

Rohseid. Gattkleider Mk. 13.80 bis 68.50 per Stoff  
Tascher und Shantung-Pongoes — sowie schwarze, weiße und farbige  
Gemeine-Gewebe von 75 Pf. bis 18.65 p. Met. — in den  
modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private port- und  
steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hon.) Zürich.

Eisenbahn-Fahrplan für Station Aue i. Erzgebirge.	
Abgehende Züge.	Ankommende Züge.
<b>Abfahrt nach Annaberg</b> Früh 6,45, vorm. 10,29, mittags 12,36, nachm. 3,04 und 5,04, abends 8,36 und 10,12, nachts 12,07.	<b>Ankunft von Annaberg</b> früh 5,00 und 8,03, vorm. 11,22, mitt. 1,15, nachm. 3,40, abends 7,25, 9,42, nachts 11,24.
<b>Abfahrt nach Zwickau.</b> früh 5,08, vorm. 8,15, mit- tags 11,30 und 1,17, nachm. 5,03, abends 7,31 und 9,54.	<b>Ankunft von Zwickau</b> früh 6,37, vorm. 10,19 u. 11,18, mitt. 12,25, nachm. 2,40 und 4,54, abends 8,18, nachts 12,02.
<b>Abfahrt nach Chemnitz</b> Früh 5,10, vorm. 8,20, mit- tags 11,28 und 2,20, nachm. 5,00, abends 7,40 und 9,53.	<b>Ankunft von Chemnitz</b> früh 6,35, vorm. 10,22, mittags 11,31, nachm. 2,01 und 4,53, abends 9,38, nachts 1,07.
<b>Abfahrt nach Adorf</b> Früh 6,59, vorm. 8,18, mit- tags 11,54, nachm. 5,06, abends 9,50.	<b>Ankunft von Adorf</b> früh 7,48, vorm. 10,18, mittags 11,18, nachm. 4,47, abends 9,28.

3 Meter Buxkin-Stoff zum Anzug f. M. 3.75 Pfg.  
Muster auf Verlangen franco ins Haus.  
3 Meter Sommer-Buxkin zum Anzug für W. 4.00 Wfr. |  
5,30 .. Buxkin-Normand .. .. .. 4,75 .. |  
5,30 .. .. Belmont .. .. .. 5,45 .. |  
5 .. Oberwelt in allen Farben .. .. .. 5,25 .. |  
Modernste Anzüge, Hosen- und Oberzieherstoffe  
in größter Auswahl vorhanden in allen Metern franco ins Haus  
GETTINGER & Co., Frankfurt am Main Verlanbshaus  
Separat-Mitteilung für Damenstoffe:  
5 Mtr. schillerndes Stoff f. K. 11,4, M. 12,0, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00